

Ein cooler Job

Chef der Arbeitsagentur lernt bei der Firma Zeller einen Beruf mit Zukunft

VON CAROLA WAGNER

HERTEN-SÜD. Dr. Dietmar Thönnies ist eine „Coole Sau“. Jedenfalls steht das auf seinem T-Shirt. Ein Geschenk der Firma Zeller, seines Arbeitgebers für einen Tag. Eigentlich ist der studierte Theologe Leiter der Recklinghäuser Agentur für Arbeit. Doch heute folgt er als Praktikant den Anweisungen von Achim und Thorsten Zeller, Experten in Sachen Kälte- und Klimatechnik.

Dietmar Thönnies will die Unternehmensgruppe Zeller kennenlernen. Hier dreht sich alles um Kühlung und Klimatisierung. „Eine Zukunftstechnik“, wie Achim Zeller betont. Besonders interessiert den Arbeitsamtschef ein Beruf, den man bei Zeller lernen kann: Mechatroniker für Kältetechnik. „Eine anspruchsvolle Ausbildung, für die es momentan zu wenig Interessenten gibt“, sagt Thönnies.

Warum das so ist, kann der Praktikant für einen Tag nur schwer verstehen. „Schon die kurze Zeit hier im Unternehmen hat mir Lust auf den Beruf gemacht. Er ist attraktiv und abwechslungsreich, bietet gute Aufstiegschancen und es herrscht Vollbeschäftigung.“

PORTRÄT

Philipp Janz (24)

„Ich komme jeden Tag mit Freude zur Arbeit“, sagt Philipp Janz. Der junge Mann aus Gelsenkirchen hat bei Zeller eine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik gemacht. Voraussetzung: Fachoberschulreife und mindestens eine Drei in Mathe, Chemie und Physik. Anfangsgehalt im ersten Berufsjahr: 11,50 Euro pro Stunde. Er plant, montiert und wartet Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen.



Die „Coole Sau“ ist Dr. Dietmar Thönnies, Chef der Agentur für Arbeit. Bei der Firma Zeller nehmen ihn (von links) Thorsten Zeller, Philipp Janz und Achim Zeller an die Hand und erklären ihm ihre Arbeitswelt.

—FOTO: CAROLA WAGNER

An der Seite von Zeller-Mitarbeiter Philipp Janz lernt er die Arbeitsabläufe im Unternehmen kennen, schaut sich Geräte und Maschinen an. Dann geht es zu einem gewerblichen Kunden, der Großfleischerei Ridderskamp und Hahn.

Wo Fleisch und Wurst sind, da gibt es natürlich Kühllhäuser. Und für deren einwandfreie Funktion sorgt die Firma Zeller. „Diese Tätigkeit ist eine anspruchsvolle Sache“, resümiert Thönnies. „Einerseits arbeitet man praktisch und macht sich auch mal dreckig. Andererseits ist Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Kunden gefragt.“

Achim Zeller glaubt zu wissen, weshalb sich vergleichsweise wenig junge Männer und erst recht kaum Frauen für den Beruf des Kälte-Mechatronikers interessieren: „Er ist einfach nicht so bekannt. Viele kommen erst auf Umwegen in unseren Betrieb. Deshalb wollen wir für die Ausbildung werben und die guten Schüler erreichen.“ Dass Klima und Kälte bei Zel-

ler nicht von Frauenhänden gesteuert werden, liegt seines Erachtens daran, dass die Arbeit bisweilen körperlich anstrengend ist.

Die große Zukunft für Frauen sieht auch Dr. Thönnies hier nicht. „Aber generell spricht nichts dagegen, dass Frauen den Beruf erlernen.“

Auch wenn der Chef der Agentur für Arbeit eher wenig Kontakt zu jungen Leuten hat, will er künftig bei seinen

Mitarbeitern für die Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik werben. „Jetzt weiß ich ja, wovon ich rede.“ Generell kämpft Dr. Dietmar Thönnies darum, dass nicht so viele Schüler nach der Schule ins Berufskolleg drängen. „Das erweist sich oftmals als eine Art qualifizierende Warteschleife.“ Ziel-führender sei aus seiner Sicht für viele doch eine gute Ausbildung.

INFO

Die Zeller-Gruppe

- ◆ **Zeller Kälte- und Klimatechnik:** 1928 gegründet und in dritter Generation familiengeführt, über 30 Mitarbeiter. Geschäftsführer: Thorsten Zeller, Andreas Rhode. Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen für Gewerbe, Handel, Krankenhäuser, Seniorenheime, Apotheken, Banken etc.
- ◆ **Athoka – alles Klima:** 2008 gegründet, über zehn Mitarbeiter. Geschäftsführer:

Achim Zeller. Klimaanlagen und Luft-Wasser-Wärmepumpen für Neubau und Bestandsgebäude für Privatkunden, Büros und Praxen, Fertig- und Massivhausbauer.

- ◆ **Ebenrecht GmbH:** 1964 gegründet, seit 2006 bei Zeller. Geschäftsführer: Thorsten Zeller, Reinhard Reski. Kälte- und Klimaanlagen für Gewerbe, Industrie, Blutbanken etc.

TERMINE DER NÄCHSTEN TAGE

➔ Die Evangelische Arbeitnehmerbewegung (EAB) Langenbochum/Paschenberg trifft sich am Freitag, 11. April, um 15 Uhr zur Monatsversammlung im Evangelischen Gemeindezentrum Ackerstraße. Rudi Refke zeigt eine Power-Point-Präsentation über die vier Freizeiten in diesem Jahr. Außerdem werden Anmeldungen für die anstehenden Freizeiten in Ovenhausen/Höxter und Bad Sooden/Allendorf angenommen. Gäste sind herzlich willkommen.

➔ Am Freitag, 11. April, kommen die Erstkommunionkinder des Patronates St. Joseph Süd um 15.30 Uhr zum Palmstock-Bastein im Pfarrheim St. Joseph Süd zusammen. Die Erstkommunionkinder des Patronates St. Josef Disteln treffen sich um 16 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef Disteln.

➔ Die Mitglieder der KAB St. Maria Heimsuchung kommen am kommenden Samstag, 12. April, um 15 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Mariensaal des Pfarrzentrums zusammen.

➔ Die Kolpingsfamilie Disteln trifft sich am Samstag, 12. April, um 8 Uhr auf dem Distelner Friedhof zur Friedhofsaktion im Frühjahr. Fleißige Helfer sind herzlich willkommen.

➔ Am Sonntag, 13. April, veranstaltet die 2. Kompanie der Schützengilde Westerholt ihr Ostereierschießen auf dem Schießstand an der Kuhstraße. Das Schießen ist nicht nur für Gildenmitglieder gedacht. Auch Interessierte können dabei anlegen. Wer einmal unter Anleitung schießen möchte, kann das bei dieser Gelegenheit tun. Eier und tolle Preise warten auf die Schützinnen und Schützen. Das Schießen beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Anschließend erfolgt die Siegerehrung. Danach findet das bekannte Rührei-Essen statt.

Einmal raus aus dem Alltag

HERTEN. Raus aus dem Alltag – unter diesem Motto bietet die Alzheimergesellschaft Vest Recklinghausen in Zukunft Ausflüge für Demenzzranke und ihre Angehörigen an. Der erste führt am 4. Juni zum Mühlenhofmuseum.

Auf dem Museumsgelände am Aasee können fast 30 größere und kleinere Fachwerkbauten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert besichtigt werden. Sie geben einen breit gefächerten Einblick in die historische bäuerliche und handwerkliche Lebensweise des Münsterlandes.

Kosten einschließlich Kaffee, Kuchen und Führung: 29 Euro pro Person. Alle Fahrten werden von einer Fachkraft und ausgebildeten ehrenamtlichen Senioren- bzw. Demenzzbetreuern begleitet.

INFO Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 30. April unter ☎ 0 23 61 / 4 85 80 88 oder ☎ 0 23 65 / 6 52 31

Geschlossen in den Wahlkampf

Winfried Kunert bleibt Vorsitzender der CDU Westerholt/Bertlich

WESTERHOLT. Vorstandswahlen standen bei der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Westerholt/Bertlich auf dem Programm. Winfried Kunert ist der alte und neue Vorsitzende. Nach seiner Wiederwahl gab er die politische Marschroute für den Kommunalwahlkampf vor.

In seinem Bericht wies Winfried Kunert unter anderem auf die Geschlossenheit von Orts- und Stadtverband hin. Aus seiner Sicht sei dies die wesentliche Voraussetzung für ein gutes Wahlergebnis bei der anstehenden Kommunalwahl. Die Stadtverbandsvorsitzende und Bürgermeisterkandidatin der

Hertener Christdemokraten, Silvia Godde, erklärte noch einmal ihr persönliches Wahlziel: „Ich möchte Bürgermeisterin von Herten werden.“ Dafür wolle sie einen engagierten Wahlkampf führen. Aber auch mit der Partei wolle sie punkten. „Wir haben uns ein Wahlergebnis von deutlich über 30 Prozent zum Ziel gesetzt“, meinte die Stadtverbandsvorsitzende.

„Die SPD darf nicht mal in die Nähe einer absoluten Mehrheit kommen, damit Herten wieder eine Zukunft hat.“ Damit die angepeilten Ziele erreicht werden, bat Silvia Godde die CDU-Mitglieder um tatkräftige Unterstützung im Wahlkampf.



Der Vorstand der CDU Westerholt/Bertlich: (v.l.) Winfried Kunert (Vorsitzender), Daniel Wolter (Kassierer), Christoph Godde (Beisitzer), Bernd Halsch (Organisationsreferent), Birgit Kliem (Beisitzerin), Silvia Godde (Beisitzerin), Reinhard Piwek (stellv. Vorsitzender/Pressesprecher), Lukas Piwek (Schriftführer) und Dorothe Neumann (Beisitzerin).

t 2 war von Anfang an verurteilt“

re hinweg den öffentlich Beschäftigten nur Gehaltszuwächse unterhalb der realen Preissteigerungsrate zu gewähren, langfristig funktionieren würde – noch dass die Bedingungen des Hertener Sparhaushaltes dauerhaft durchzuhalten sind. Nun ist, was absehbar war, eingetroffen.

Es wird nicht der letzte Abschluss oberhalb der „geplanten“ 1,5 % pro Jahr bleiben, so viel ist bereits sicher – die Gehaltssteigerungen im kommenden Jahr werden ebenfalls über der Zwei-Prozent-Marke liegen.

Man muss natürlich der Fairness halber hinzufügen, dass die Stadt Herten für ihre Berechnungen im Wesentlichen Vorgaben vonseiten der Landesregierung erfüllte und dass die auf dieser Basis für die folgenden Jahre „prophezeiten“ Zahlen keineswegs der Realität vor Ort entsprechen. Das hilft uns als Kommune aber kein Stück weiter.

Wir werden auch in Zukunft mit weiteren „außerplanmäßigen“ Kostensteigerungen rechnen müssen. Und allen, die im Hertener Rat den Beschluss gefasst haben, dass unsere Stadt fürderhin die Bedingungen des kommunalen Stärkungspaktes 2 zu erfüllen habe, weil sie diesen Weg für „alternativlos“ hielten und halten, können uns Bürgern sicherlich erklären, weshalb sie für einen Plan gestimmt haben, der mit so unrealistischen Zahlen jongliert, dass er quasi von Anfang an zum Scheitern verurteilt war.

Der Straßenwahlkampf gibt dazu ja in Kürze wieder jede Menge Gelegenheiten.



lei vom Cirkel zur Kaiserstraße Schönig, Lars Volkenborn, Dirk h Volkenborn (v.l.).

—FOTO: CAROLA WAGNER

orn ist umgezogen

war ihre Kanzlei im Cirkel zu finvälle Hans-Heinrich, Lars und Nais und Michaela Schönig sowie zur Kaiserstraße 163 umgezogen. t 270 qm mehr Platz und eine besas „neue“ Haus ist über hundert ut, war völlig marode und musste Mit den großzügigen Räumlichvachstum ausgelegt. Die Anwälte Arbeits-, Straf- und Familienrecht Michaela Schönig ist Notarin – wie bis zu seinem 70. Lebensjahr. Er selbstständiger Anwalt in Herten.